

Presseinformation zum Welttag der sexuellen Gesundheit

28. August 2019 / 3 Seiten

Die Deutsche Leberstiftung zum Welttag für sexuelle Gesundheit: Hepatitis-Viren können beim Sex übertragen werden

Am 4. September 2019 ruft die internationale Vereinigung für Sexuelle Gesundheit (World Association for Sexual Health, kurz WAS) zum zehnten Mal den Welttag der sexuellen Gesundheit aus. Nach einer Definition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beinhaltet sexuelle Gesundheit neben dem Recht auf Lust auch das Recht auf sexuelle Information. Dazu zählen Beratung über sexuell übertragbare Infektionen, über Schutzmöglichkeiten und Behandlungen. Seit einigen Jahren ist – auch in Deutschland – ein Anstieg sexuell übertragbarer Krankheiten zu verzeichnen. Zu diesen Erkrankungen zählen auch Infektionen mit einem Hepatitis-Virus. Die Deutsche Leberstiftung informiert anlässlich des Welttages über Sex als Infektionsrisiko für Hepatitis.

Sexuell übertragbare Infektionen (Sexually Transmitted Infections, kurz STI) sind auf dem Vormarsch – obwohl es zahlreiche gute Präventionsangebote und eine steigende öffentliche Wahrnehmung für die sexuelle Gesundheit gibt. Experten sehen unterschiedliche Ursachen für die steigenden Infektionszahlen.

Als eine mögliche Ursache werden die in der HIV (Humanen Immundefizienz-Virus)-Therapie verwendeten sehr wirkungsvollen Medikamente genannt, die das Ansteckungsrisiko für andere deutlich verringern. Eine stabile und erfolgreiche HIV-Therapie unterdrückt die Vermehrung des HI-Virus im Körper und senkt die Zahl infizierter Zellen in den Körperflüssigkeiten und Schleimhäuten: Eine Übertragung auf andere Menschen gilt als sehr

unwahrscheinlich. Aus diesem Grund steigt auch die Risikobereitschaft für ungeschützten Geschlechtsverkehr. Doch die Gefahr einer Infektion mit anderen STIs wie beispielsweise mit einem Hepatitis-Virus bleibt bestehen. Ähnlich ist es bei der HIV-Vorbeugung durch die Präexpositionsprophylaxe (PrEP), bei der HIV-negative Menschen mit einem besonders hohen Ansteckungsrisiko ein HIV-Medikament einnehmen, das bei korrekter Einnahme vor einer HIV-Infektion schützt. Wie eine aktuelle Metaanalyse belegt, zeigen PrEP-Anwender ein zunehmendes Risikoverhalten, das zu einem 25-prozentigen Anstieg der STIs führt.

„Patienten, die HIV-Medikamente einnehmen oder mit der sogenannten PrEP einer HIV-Infektion vorbeugen wollen, sollten gemäß der aktuellen PrEP-Leitlinie alle sechs bis zwölf Monate einen Hepatitis C-Test durchführen lassen“, rät Professor Dr. Michael P. Manns, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Leberstiftung und ergänzt: „Neben der Infektion mit dem Hepatitis C-Virus besteht beim ungeschützten Sex auch die Gefahr, sich mit dem Hepatitis A- oder dem Hepatitis B-Virus zu infizieren. Größtmöglichen Schutz vor einer Übertragung des Hepatitis A- oder Hepatitis B-Virus gewährleistet eine entsprechende Impfung, die auch als Kombinationsimpfung angeboten wird. Eine Hepatitis B-Impfung schützt auch vor der ebenfalls meist sexuell übertragenen Hepatitis D (delta), da diese Erkrankung nur mit einer Hepatitis B gemeinsam vorkommen kann. Gegen Hepatitis C gibt es keine Impfung. Hier gewährleisten beim Sex Kondome den bestmöglichen Schutz.“

Jede Virushepatitis ist eine durch Viren verursachte akute Leberentzündung. Abhängig vom Virustyp unterscheidet man Hepatitis A, B, C, D (delta) und E. Hepatitis-Viren rufen unterschiedlich schwere Leberentzündungen hervor, die spontan ausheilen oder wie bei den Hepatitiden B, C, D und E chronische Verläufe nehmen können. In diesen Fällen besteht die Gefahr weiterer schwerer Folge-Erkrankungen wie Leberzirrhose oder Leberzellkrebs. Je früher eine Virushepatitis entdeckt wird, desto besser lässt sie sich therapieren. Ist eine infizierte Leber so stark geschädigt, dass sie versagt, kann nur noch eine Transplantation helfen.

Neben den genannten Ursachen für den Anstieg von STIs aus den Bereichen HIV-Therapie und HIV-Vorsorge wird die Nutzung neuer Medien aufgeführt: Die Möglichkeiten, die Internet und Handy bei der Anbahnung von Sex über Partnerbörsen und Apps wie beispielsweise Tinder oder Grindr bieten, spielen beim Kondomverzicht eine Rolle. Der Austausch von Textnachrichten und Fotos vermittelt vor einem ersten Treffen den Eindruck, dass man sich

schon gut kennt. Häufig führt dies dazu, dass Menschen beim ersten realen Treffen ungeschützten Geschlechtsverkehr haben.

„Kondome schützen, insbesondere bei wechselnden Geschlechtspartnern, vor HIV und senken das Risiko einer Ansteckung mit anderen STIs wie beispielsweise einer Virushepatitis. Gegen Hepatitis A, Hepatitis B (und Hepatitis delta) bieten Impfungen einen optimalen Schutz. Diese Impfungen werden teilweise schon im Säuglings- oder Kindesalter durchgeführt. Wer unsicher ist, ob er gegen Hepatitis A und gegen Hepatitis B geimpft ist, sollte es von einem Arzt überprüfen lassen – ein Impfschutz kann in jedem Lebensalter aufgebaut werden“, betont Professor Manns.

Deutsche Leberstiftung

Die Deutsche Leberstiftung befasst sich mit der Leber, Lebererkrankungen und ihren Behandlungen. Sie hat das Ziel, die Patientenversorgung durch Forschungsförderung und eigene wissenschaftliche Projekte zu verbessern. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit steigert die Stiftung die öffentliche Wahrnehmung für Lebererkrankungen, damit diese früher erkannt und geheilt werden können. Die Deutsche Leberstiftung bietet außerdem Information und Beratung für Betroffene und Angehörige sowie für Ärzte und Apotheker in medizinischen Fragen. Weitere Informationen: www.deutsche-leberstiftung.de.



BUCHTIPP: „Das Leber-Buch“ der Deutschen Leberstiftung informiert umfassend und allgemeinverständlich über die Leber, Lebererkrankungen, ihre Diagnosen und Therapien – inzwischen in dritter, aktualisierter und erweiterter Auflage! „Das Leber-Buch“ ist im Buchhandel erhältlich: ISBN 978-3-89993-899-9, 16,99 Euro. Weitere Informationen: www.deutsche-leberstiftung.de/Leber-Buch.

Kontakt:

Deutsche Leberstiftung | Bianka Wiebner | Carl-Neuberg-Straße 1 | 30625 Hannover
Tel 0511 – 532 6815 | Fax 0511 – 532 6820 | presse@deutsche-leberstiftung.de